

# General- Anzeiger

Halberstadt

---

Generalanzeiger vom 26.4.2015

## Faszination Harz

### Bilder-Vortrag im Heineanum

Halberstadt (pm). Das Wasser prägt wie kein anderes Element die Landschaft des Harzes. Moore, Bäche und Flüsse sind „Lebensadern“ der Natur.

Wenn man sich intensiver mit dem Lebensraum Wasser beschäftigt, ist man erstaunt welche Artenvielfalt es hier gibt. In den Quellen des Nationalparks Harz lebt zum Beispiel der Alpenstrudelwurm, ein Eiszeitrelikt. Die Große Gruppe der Wasserinsekten hat sich ebenfalls den Lebensraum erobert. Hierher gehören auch die Larven der Quelljungfer, einer seltenen Libellenart. Daneben sind

Fische wie die Bachforelle, die Westgroppe und das Bachneunauge, aber auch Lurche, wie der Feuersalamander, auf saubere Gewässer angewiesen. Flutende Wassermoose, Froschlaichalgen und selbst Pilze kann man in den Gewässern des Harzes finden. Unser Wissen von den Wechselwirkungen zwischen den Gewässern und den dort wohnenden Tieren und Pflanzen ist vor allem wichtig zum Verständnis vieler Vorgänge in der Natur und deren Schutz.

Der wissenschaftliche Nationalpark-Mitarbeiter Otfried Wüstemann wird nun in seinem Bilder-Vortrag unter dem Titel „Allerlei Tiere, Pflanzen und Pilze in und an den Gewässern des Nationalparks Harz“ am Dienstag, 28. April, um 19 Uhr im Museum Heineanum darüber berichten.



Quelljungfer: Die Larve lebt in sauberen Quellbächen.  
Foto: O. Wüstemann